

Die große Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von
Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,
— und —
164 Ost Washington StraÙe.
Wholesale und Retail.

Stiefles.
Indianapolis, Ind., 25. April 1885.

Civilstandsregister.

Die angeführten Paare sind die des wahren Alters.

Adolph Krampf, Mädchen, 23. April.
D. C. Simons, Knabe, 21. April.
David Kintz, Mädchen, 22. April.
Adolph Kintz, Knabe, 22. April.
Sam. Hügle, Mädchen, 24. April.
Carl Langton, Mädchen, 21. April.
John Knobel, Knabe, 21. April.
David Kintz, Mädchen, 22. April.
George Kintz, Mädchen, 19. April.

Heiratungen.

Friedrich Bild mit Friedrika Reimer.
George C. Foley mit Jessie B. Zoole.
Eduard Dittmer, 47 Jahre, 22. April.
Gulda Foster, 35 Jahre, 25. April.
— Pahl, 6 Monate, 24. April.
Kate Keller, 82 Jahre, 24. April.
Hannah Styles, — 23. April.
Ira Montgomery, 59 Jahre, 25. April.
Connolly, 30 Jahre, 25. April.

— Mafern No. 1 Etoile Str.
— 29 Sterbefälle in abgelaufener Woche.

— Scharlachfieber No. 175 Buchanan Str. und No. 71 Boca Str.
— Eine Zeitung in Australien schreibt: Es heißt gewiss, Es heißt sicher und ist billig. Wir meinen St. Jakob's Del, das große Schmerzmittel.

— Im Straßendepartement wurden diese Woche \$719 24 verausgabt.

— Morgen Abend Schattenturnen des Sozialen Turnvereins in der Männer-Halle.

— Aus dem Laden von J. M. Carter in Glens Valley wurden vorgestern Nacht Waaren im Werthe von \$75 gestohlen.

— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turteluppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois StraÙe.

— Dr. E. S. Elder und etwa 30 weitere Ärzte, werden heute Nachmittag um 3 1/2 Uhr eine Reise nach New Orleans antreten, um der am Dienstag dort stattfindenden Convention der medizinischen Gesellschaft beizuwohnen.

— General Thompson von Chicago, der Anwalt der Telephone Company, befindet sich in der Stadt und hat sich dahin ausgesprochen, daß das von der Legatur polierte Gesetz, welches die Telefonmiete von \$5 auf \$3 herabsetzt, unkonstitutionell sei.

— Josias befaß der Sonne still zu stehen, damit er mehr Zeit erhielt, um die Niederlage der Feinde Israels zu vollenden. In dem Kampfe mit einer Reanttheit müßten auch wir Gebrauch von jedem Vortheile machen, der uns einge-räumt wird, um uns bei dem Streite beizuhelfen.

— Gestern Abend organisierte sich der Capital City Spar- und Leihverein durch folgende Beamte:

Präsident—James D. Layman.
Vize-Präsident—August Buschmann.
Schatzmeister—Otto Stedman.
Sekretär—Albert Gehm.

Direktoren—Wm. B. Jungclauss, Frank Erdelmeier, Louis Meyer, Heinrich Gageborn und Wendel Vonderhaar.

— Wir kommen wirklich immer mehr zu der Ueberzeugung, daß es notwendig ist, den Gesundheitszustand des Redakteurs des Hof- und Leihorgans von einer Commission untersuchen zu lassen. Schreibt doch derselbe Folgendes:

Im Falle eines Krieges zwischen England und Rußland, der nach Ansicht unserer „Reue“ noch diesen Monat kommen wird, will Schweden neutral bleiben. New Jersey sollte die gleiche Stellung einnehmen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Elizabeth Ireland ist in der Circuit Court um Abhebung ihres Vormundes William T. Ireland eingekommen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

Ein Spieghel.

Vor einigen Tagen kam ein Mann in die Indiana Nationalbank und präsentirte eine mit dem Namen Louis Schmidt und John Schmidt unterzeichnete Note. Er gab an, daß er selbst Louis Schmidt heiÙe, daß John Schmidt, der Bierbrauer ein Vetter von ihm sei und die Note als Bürge unterzeichnet habe. Er wüßte das Geld für die Note, \$300 zu haben. Der Mann sah wie ein ehrlicher Mann aus, die Bankbeamten schöpften keinen Verdacht und gaben ihm das Geld.

Der Mann kaufte mit dem Gelde bei Levy & Schofield ein Paar Pferde für \$325, bezahlte \$300 und blieb \$25 schuldig.

Heute Mittag kam der Mann wieder zur Bank und wollte wieder Geld auf eine ähnliche Note borgen. Beim Nachsehen fiel es jedoch dem Bankbeamten auf, daß die Note diesmal nicht „Schmidt“ sondern „Schmid“ unterzeichnet war.

Man schickte sofort nach der Polizei und fragte gleichzeitig in der Brauerei an, welche Verbindung es mit der Note habe. Natürlich wußte Niemand etwas davon, und der Spieghel wurde in Gewahrsam gebracht. Sein wirklicher Name ist Julius Feste und er wohnt No. 181 English Avenue.

Als man von Levy & Schofield die \$300 wieder verlangte, weigerten sich dieselben, sie herauszugeben, und verlangten vielmehr die Zahlung der restlichen \$25 für die Pferde.

Ein deutscher Knabe wird durch Zufall von einem Kameraden geschossen.

Ein sehr bedauernder Unglücksfall ereignete sich heute Morgen.

Die Knaben Wilhelm Sogemeier und Fred Rödel im Alter von resp. 12 und 13 Jahren waren ausgegangen, um Vögel zu schießen. Bei dieser Gelegenheit schoß der kleine Rödel seinen Kameraden in die rechte Hüfte, eine 4 Zoll tiefe Wunde verursachend. Die Wunde wurde durch Zufall losgegangen und der kleine Rödel war außer sich vor Schmerz über das Unglück, das er unfreiwilligerweise seinem Spielgenossen zugefügt hatte.

Der verwundete Knabe wurde in sein elterliches Haus an der Ecke der Illinois und Morris StraÙe gebracht und Dr. Calvin J. Fletcher wurde gerufen. Der Arzt erklärt, daß die Verletzung eine äußerst gefährliche sei, deren Ausgang kaum noch bestimmt werden könne.

Eine unprofitable Klage.

John Budenz verklagte bei Equire Freibmann einen gewissen Higgins auf schuldige Miethe. Während der Verhandlungen blieb der junge Budenz den Verklagten einen Lügner. Der Equire verurtheilte ihn deshalb und sagte ihm, er werde ihn bestrafen, wenn er es nochmals thue. Budenz ließ sich trotzdem binsetzen Higgins nochmals einen Lügner zu heißen. Der Equire strafte ihn um \$1 und Kosten, macht zusammen \$15; in seiner Klage wurde ihm \$11 zugesprochen. Darum hätte sich Herr Budenz nicht so viel Mühe zu machen brauchen.

Feuer.

Heute früh um 2 Uhr brach in dem Hause No. 236 Nord East StraÙe, der selbst gehört Wm. Kitchell, Feuer aus. Der nebenan befindliche Stall, welcher Jacob Kahn gehörte, wurde von den Flammen ergriffen und ganz eingeäschert, während Kitchell's Stall nur theilweise beschädigt wurde. James Dickson's GieÙhaus wurde ebenfalls theilweise beschädigt.

Schnell! Zuverlässig! Harmlos!

Dies ist der Wahrspruch des rheumatischen oder neuralgischen Patienten nach einem gehörigen Versuche mit Aethioboros. Herr und Frau Michael Gill von Chicago schreiben gemeinschaftlich: „Unsere Tochter Katie wurde von Hüften-Rheumatismus befallener Art befallen. Nach zwei Gaben Aethioboros die sie zwischen 7 und 10 Uhr Abend einnahm, ging sie schlafen und genoss zum ersten Mal seit acht Monaten eine schmerzfreie Nacht.“ Fortgesetzter Gebrauch des Mittels hat sie nahezu gesund gemacht.“

— Elizabeth Ireland ist in der Circuit Court um Abhebung ihres Vormundes William T. Ireland eingekommen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

— Ein Vertreter der Bee Line erklärt, daß das Gerücht, die Bahn würde in die Hände eines Reichers übergehen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhe.

— Die Supreme Court hat heute das Urteil des Superiorgerichts in dem Falle von Albert Schilling gegen Ewald Over bestätigt. Schilling erhielt in seiner Klage wegen Verdrüßung \$500 Schadenersatz zugesprochen.

Ein Boßhieb-Stückchen.

In der Boßhieb-Periode wird man ein Streich begangen, für dessen Verübung man eigentlich nicht verantwortlich gehalten werden sollte. Wenn aber ein Streich begangen wird, wie nachstehender, so ist's einfach nicht mehr schön, und wer ihn verübt hat, muß sein ganzes Leben lang ab und zu davon hören. Ein auf der Südseite wohnender guter deutscher Bürger kam vor einigen Abenden etwas „Boßhieberrausch“ spät nach Hause, schlich sich, eine Gardinenpredigt befürchtend, auf den Boden in sein Schlafzimmer und legte sich auf's Ohr.

Der Schlaf aber floß in jener Nacht, da dem guten Mann die Kefle trocken war und mächtiger Durst ihn quälte. Endlich fand er auf und suchte den im Hofe seines Nachbarn befindlichen Brunnen auf, um seinen brennenden Durst zu löschen. Der Brunnen war ein Kettenbrunnen. Er war bald gefunden und nun ging es an ein Drehen. Und er drehte und drehte, doch es kam kein Wasser. Die Gefühle wurden aber unserem guten Manne bald zu langweilig und so fing er nach Notizen über den „eingetrockneten“ Brunnen zu suchen an. Der gute Nachbar, dessen Hofraum der Durstige betreten, erwachte ob des Lärmes, öffnete das Fenster und rief in die Nacht hinein, was es dort unten gebe. „Wasser such' ich“, antwortete der Biedermann, „aber ich kann bei Gott kein Wasser finden!“ Der Nachbar hatte sich inzwischen notdürftig angelassen und war auf der Scene erschienen. „Ja, was hast Du denn's Wasser gesucht?“ „Ja da!“ und damit deutete der Süßlecker auf einen bunten Gegenstand, den er in seinem Zuleufen für den Brunnen gehalten hatte. Jetzt ging dem Nachbar ein Licht auf. In lautes Gelächter ausbrechend, der ein hundertfaches Echo erwiderte, führte er unseren guten Mann etwas abseits, wo wirklich der Brunnen voll Wasser stand. Was der Durstige für den Brunnen gehalten, war ein auf einem Gefelle ruhender dreibeiniger Schleißer. Kein Wunder wenn der kein Wasser gab!

Der Regenmacher am nächsten Tage war einseitig. Ob der moralische oder physische überwiegt, oder ob es umgekehrt war, meldet die Chronik nicht.

Sozialer Turnverein.

Heute fand das Prüfungsturnen des Sozialen Turnvereins in der Turnhalle an Ost Maryland StraÙe statt.

Am Vormittag wurden die Knaben geprüft und zwar die

1. Knabenabtheilung am Red, Vier und im Hockspring.

2. Knabenklasse am Barren, Red und im Klettern.

3. Knabenklasse am der wahrenen Leiter, an den Ringen und im Weitsprung.

Am Nachmittag turnte die 1. Mädchenklasse an den Ringen und an der Wippe und die zweite Mädchenklasse an der wahrenen Leiter und an den Ringen.

Am Vormittag und Nachmittag wurde das Turnen mit Frei- und Ordungsübungen eingeleitet.

Als Preisrichter fungierten die Herren Eugen Müller, John Schöfel, Phil. Deluse und Benno Wiedach.

Brigade-Festtagung.

Morgen Vormittag um 10 Uhr beginnt in der Turnhalle die vierzehnte Tagung des Indiana Turnvereins. Die Delegaten zu derselben werden heute Abend ankommen. Bis jetzt sind folgende Delegaten angemeldet:

Danville: Karl Winter und Fr. Gehlmann.

Indianapolis: Otto Schöfel, Hermann Eisele und Louis Silken.

Louisville: Henry Müller.

Evansville: Ernst Wilkom.

Laafayette: Peter Welschbillig.

Morgen Vormittag werden die Berichte der Beamten, Organisation der Tagung und Prüfung der Mandate vorgenommen.

Am Nachmittag wird die Sitzung fortgesetzt.

Briefliste.

Indianapolis, 25. April.

1. Giffello, Renard.

2. Gorb, D.

3. Hall, Jacob.

4. Anderson, Herrn.

5. Kiehl, Bernhard.

Aquila Jones, Fr. Schmeißer.

Einladung.

Die Badener welche sich dem Badischen Unterhändlerverein unter ähnlichen Eintrittsbedingungen anschließen wünschen, sind höflich eingeladen, sich in der Halle No. 27 Süd Meridian StraÙe, Sonntag den 26. April Nachmittags 2 Uhr gefälligst einzufinden.

Im Auftrag
Janaß Koch, Sekr.

Die Richmond Planing Mill Company ließ sich mit \$25,000 Kapital inforporieren.

Es war lediglich eine Folge der von dem Hof- und Leihorgan gepredigten Civilisationsreform, daß die Herren Kasse und Groch aus der Einsichtigen hinausbught wurden.

— Little Rock, Ark. — Schon seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit und hatte öfters Leibschmerzen. Seitdem ich Dr. August König's Panaburger Tropfen brauche, befindet sich mich wieder wohl. — G. Reinhold, W. Ste-Sir.

Wayors-Court.

Wir würden unseren Lesern gerne irgend eine schreckliche Schauer Geschichte erzählen, welche heute in der Wayors Court verhandelt wurde, wenn nur wirklich eine solche verhandelt worden wäre. Da war aber bloß ein Schwarzer, der hatte seiner Frau ein blaues Auge geschlagen, und daran ist gerade nichts Schauerliches, wenn es auch nicht die Sorte blauer Augen betraf, die der Richter in Verbindung mit blonden Locken besaß. \$25 Strafe und Kosten kostete der Job.

Drei junge Bengel von 16 bis 18 Jahren waren angeklagt einen Eisenbahnfrachtwagen erbrochen und eine Quantität alten Metalles gestohlen zu haben. Der Eigentümer desselben führt den portierlichen Namen Caspar Budwischky und die drei Bengel heißen George Chapman, Dan Roe und Hiram Thompson. Wo die Bursche das Zeug hingekriegt haben, hat die Polizei noch nicht ausgefunden. Wir lenken die Aufmerksamkeit des Herrn Tom Cottrell auf diesen offenen Beweis der Unfähigkeit.

Der Mayor gab der Grand Jury Gelegenheit, ihre Fingigkeit zu beweisen. Die Verhandlungen in der Anlage gegen Frau Susan Weber, die Frau des gestern verstorbenen Frank Weber wurde bis Montag verschoben.

End des Gerichtschoßes.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Henry Love gegen C. O. Spencer. Vom Richter in Erwägung gezogen.

Criminalgericht.

John Harmon, zwei Kleindiebstahls überführt, erhielt zwei Jahre Zuchthaus.

John T. Koberger der Schwindler wurde zu \$10 Strafe und 5 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Verurtheilung - Uebertragungen.

Presley Jennings an Henry Crase, Theil von Lot 11 und 12, 12 und 15 in Henry Whittinger's Abd. an Nora. \$200.

Frank McWhinney an Edward G. Cornelius, Lot 15 in Sq. 4 in Cranes Sub. von Outlot 158. \$45.

David F. Swain an Mads Paulson, Lots 46 und 47 in Brown, Frank & Reicham's Sub. von Lots 2-5, 7-11, 14-20 und 23-52 in Kadens Sub. von weß. Theil von Outlots 107 und 108. \$1000.

Butler University an John C. Start, Lot 3 in Johnson's Erben Sub. von Lot 20 in Johnson's Erben Addition. \$1,250.

Samuel W. Seibert u. A. an Maria Miller, Theil von Lot 6 in Square 60. \$8,000.

Amanda Wright an Henry D. Fogel, Theil von Lots 28 und 29 in Square 7 in E. A. Fletcher jr. nordöstliche Abd. \$850.

Ma C. Pettibone an Mathew Hancock, Lots 17 und 18 in Pettibone und Richard's Highland Home Abd. \$550.

Ma C. Pettibone an Nora M. Laporte, Lot 47 in Pettibone und Richard's Highland Home Abd. \$450.

Charlotte M. Schibeler an John W. Gibson, Block 25 in Walcott Park. \$450.

Ma B. Conroe u. A. an David C. Davenport, Theil E. 1/4, NW 1/4, Sec. 34 Tp. 17 Range 1 E. \$1000.

Bauernmills.

Ed. Clark, Anbau an Haus No. 215 West Pearl StraÙe. \$400.

J. C. Churman, Framehaus an Washington Str. zwischen Arsenal Ave. und Hancock Str. \$2500.

George C. Gessler, Anbau an Haus an Shelby zwischen Prospect und Orange StraÙe. \$350.

John A. Müller, Frame Shop an Spring Str. zwischen North und Walnut Str. \$200.

John M. Langdon, Framehaus an College Ave. zwischen Lincoln Ave. und 7. Str. \$2300.

W. D. Rich, Anbau an Haus No. 735 Nord Illinois Str. \$100.

— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turteluppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois StraÙe.

Die Trennung - Commission hatte gestern ihre regelmäßige monatliche Verammlung. Eine Anzahl Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen. Der Kontrakt für die Plumberarbeiten und Heizapparate wird erst am 30. Mai ausgegeben.

Das Hof- und Leihorgan meint Polizeikommissär Murphy sei kein Demokrat. Mit demselben Rechte könnten wir behaupten, McRae sei kein Republikaner. Solche Behauptungen ändern jedoch Nichts an der Thatsache, daß Murphy ein Demokrat und McRae ein Republikaner ist. In einem Punkte sind sich Beide jedoch ähnlich. Sie spielen Beide den Temperenzler in der Gänze. Der Eine sorgt für die Verhaftung, der Andere für Verhaftung derselben. Natürlich hätte der Mayor keine Gelegenheit zu bestrafen, wenn nicht die Polizei vorher die Verhaftung in's Werk setzte. Aber das bietet keine Entschuldigung dafür, daß der Mayor mit einer an Fanatismus grenzenden Strenge vorgeht.

Wir bedauern diesen Zustand der Dinge, aber wir haben ihn im Voraus kommen sehen und rechtzeitig davor gewarnt.

Aber allzu stark gespannt, gerippt den Bogen, und wenn Herr McRae Aspirationen hat, so wird er sie auf den von ihm eingeschlagenen Weg schwelgerisch fördern.

April-Wetter.

Regen und Sonnenschein.

Wir sind jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.

Wir haben jetzt für Beides vorbereitet. Für erfrischendes Regen und für die Wärme des hellen Sonnenscheins.